

Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Auf Cephisens Bildniß (1788)

1 Der Maler, weil Cephis' es so gewollt,
2 Gab ihr ein Kleid von lauter Gold;
3 So sehr liebt sie den Prunk, sogar im Bilde.
4 Hätt' es der neue Gastwirth Haus,
5 Er nähm' es vor sein Haus zum Schilder,
6 Und nennt' es:

(Textopus: Auf Cephisens Bildniß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25645>)